



Aktuelles aus dem Projekt

Hallo in die Runde,

In den letzten Wochen ist viel in dem Projekt passiert: Am 3./4.10. hatten wir ein **zweitägiges Treffen der Projektgruppe** in Berlin. Am Samstag haben wir aus dem Vollen schöpfen können. Nachmittags hat **Frigga Haug die Vier in einem Perspektive** im attac Cafe vorgestellt. Das attac cafe war gut gefüllt und die Diskussion sehr lebhaft- daran merkt man, dass die Suche nach Alternativen aus unserem herkömmlichen Arbeits- und Wirtschaftsleben auf großes Interesse stößt.

Am Abend haben wir dann zu einer Veranstaltung zu „**Ursachen und Auswirkungen der Finanzkrise - auch mit Geschlechterblick?**“ eingeladen. Nicola Liebert von der AG Finanzmärkte hat einen guten Überblick über die Ursachen und Auswirkungen der Krise vorgestellt und anschließend wurde die Geschlechterperspektive in dem Zusammenhang diskutiert. Es wurde deutlich, dass die Geschlechterperspektive noch einen anderen Blick auf die Zusammenhänge mit der Krise verdeutlicht- es hier aber an Aufklärung fehlt. Das wird einer der Aufgaben unseres Projektes sein. Damit wir einen guten Überblick über Themen und Inhalte anbieten können, wird unsere Webseite immer wichtiger. Sie wird immer weiter aktualisiert und bietet schon jetzt einen guten Überblick an.

www.attac.de/finanzfrauen

Aktuell arbeitet die Projektgruppe an der Vorbereitung zu **einer ganztägigen Veranstaltung im Frühjahr 2010**. Grundlage unserer Überlegungen ist, dass wir mit unserem Angebot Frauen aus unterschiedlichen Lebensbereichen ansprechen wollen und die Ausrichtung partizipatorisch sein wird. Aktuell haben sich Arbeitsgruppen zu drei Themenbereichen zusammengefunden:

- **Analyse und Dekonstruktion**
- **Alternativen und Utopien**
- **Was tun?**

Wer Interesse an der Mitgestaltung, bzw. Ideen dazu hat, bitte bei deborah.ruggieri@attac.de melden. Weitere Infos folgen in unserem nächsten Newsletter.

Was passiert gerade bei Attac?

Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++Aktuell+++

Finanztransaktionssteuer jetzt!

Zur Gründung von attac gehört die Forderung nach der Tobin-Tax, einer Steuer auf Spekulationen mit Währungen. Diese Forderung wurde weiterentwickelt zur Besteuerung aller Finanztransaktionen in spekulationsanfälligen Bereichen (Währungen, Aktien, Verbriefungen, Rohstoffe usw.). In der Krise hat diese Steuer endlich auch Unterstützung auf der Ebene der Politik gefunden. Damit es nicht bei Absichtserklärungen bleibt, sondern hier endlich wirklich etwas geschieht, hat sich ein breites Bündnis zusammengefunden <http://www.steuer-gegen-armut.org/home.html>. Neben Aufforderungsschreiben an die PolitikerInnen wurde aktuell eine Petition beim Deutschen Bundestag eingereicht. Damit das Anliegen im Bundestag behandelt wird brauchen wir **50.000 MitzeichnerInnen bis zum 25.12.2009**.

Die Verursacher der Krise müssen zur Kasse gebeten werden und künftigen Krisen muss ein Riegel vorgeschoben werden. Mit den Einnahmen aus der Steuer könnten wenigstens einige der Krisenfolgen bei den weltweit Betroffenen – darunter überproportional viele Frauen – etwas gemildert werden. Wir haben einen eigenen Aufruf dazu verfasst, zu finden [hier](#)

Gender-Aspekte auf dem 3. Sozialforum in Deutschland

Auf dem 3. deutschen Sozialforum Mitte Oktober im Wendland waren auch Teilnehmende der PG Finanzfrauen anwesend, boten jedoch keine eigenen Seminare an. Neben Frigga Haug, die bei der Eröffnungsveranstaltung über „Teilzeitarbeit für alle“ sprach, fanden zwei Workshops zu frauenpolitischen Themen statt. Bei einer Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung wurden die Ergebnisse des Kita-Streiks thematisiert – hier ergeben sich im Zusammenhang der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise und der Konjunkturpakete mit dem Bildungs- und Pflegesektor interessante Felder auch für die PG Finanzfrauen. Verdi bot einen Workshop zur Analyse der Finanzkrise aus frauenpolitischer Sicht an. Die Gewerkschaft pries dabei ihre Forderung nach einem 3.Konjunkturpaket der Bundesregierung mit hohen Investitionen in den Bildungs-, Pflege- und Gesundheitssektor als frauenpolitische Maßnahme an.

Attac Banken-Tribunal im April 2010 in Berlin

Eines der größeren Events von Attac wird im nächsten April das Banken-Tribunal in der Berliner Volksbühne sein. Das Tribunal wird dazu eine Form wählen, die einer Gerichtsverhandlung nachempfunden ist unter Einsatz theatralischer Elemente und ergänzt durch Videospots. Ans Tribunal angehängt gibt es Veranstaltungen zu Alternativen im Banken- und Finanzmarktbereich.

Hintergrund für dieses Banken-Tribunal ist die Rettung der Hypo Real Estate im Herbst 2008 durch Bürgschaften des Bundes. Begründet wurde die Rettung damit, dass ansonsten eine Kernschmelze des Finanzsystems gedroht hätte. Im Frühjahr 2009 wurde die Bank dann verstaatlicht und wird seither mit ständig wachsenden Eigenkapitalzuschüssen des Bundes in Milliardenhöhe am Leben erhalten. Zu den vorläufigen Anklagepunkten gehören: Aushöhlung der Demokratie, Zerstörung der Lebensgrundlagen und Vorbereitung der nächsten Krise, weil nichts geändert wird. Weitere Infos unter www.attac.de/bankentribunal